

König der St.-Martini-Bruderschaft in Nottuln wurde Wilhelm Kruse

Ein harmonisches Fest — Viel Stimmung, viel Begeisterung

Nottuln. Auch in diesem Jahr war das Schützenfest der St. Martini-Bruderschaft ein voller Erfolg. Am Samstagabend trafen sich um 17 Uhr die Martini-Brüder im Festlokal Denter. Zunächst holte man vom Schreinermeister Göcke den diesjährigen Vogel ab. Angefertigt aus einem Stück Holz von einem Apfelstamm sollte er sich am folgenden Tage besonders zäh und ausdauernd erweisen.

Mit klingendem Spiel zogen die Schützen dann zurück ins Dorf, wo man noch mit dem Festwirt des kommenden Jahres, Josef Tombrock-Schäfers, den obligaten Schützenfestzweig abholte. Dem schloß sich ein kurzer Umtrunk an. Um 20 Uhr begann der Festball, der von einer Coesfelder Tanzkapelle gestaltet wurde und viel Stimmung, viel Begeisterung hervorrief. Einen besonderen Akzent erhielt das Fest, als nach 24 Uhr Major Schmitz dem Vorsteher Kurt Föller zum Geburtstag gratulieren konn-

te. Diesem Glückwunsch schloß sich dann der ganze Saal an. Erst gegen zwei Uhr fand dieser Ball seinen Abschluß.

Am Sonntagmorgen trafen sich dann Vorstand, Offizierskorps und die übrigen Martinibrüder zum gemeinsamen Kirchgang, dem sich eine Kranzniederlegung und ein Platzkonzert der Stadtkapelle Coesfeld anschloß. Um 14.30 Uhr nahm dann das traditionelle Protokoll seinen Fortgang. Im Abmarsch durch das Stift in Richtung Vogelstange schloß sich dort ein erfreulich spannendes Ringen um die Königswürde an. Martin Steinhoff jun. strebte seinem Vater nach, der vor 25 Jahren den Königsschuß getan hatte. Der Oberleutnant der Bruderschaft Wilhelm Kruse gehörte ebenso wie der dritte Schütze Hans Duwenig schon zu den erfolglosen Bewerbern des Vorjahres. 98 Schuß harte Bleimunition hielt der Vogel aus, ehe es dann Wilhelm Kruse gelang die zerrumpf-

ten Reste von der Stange zu holen. Erwählte sich Birgit Stucklik zum Königin.

Die Fahنشläge vor der A verwaltung und der Dechanei, w Bürgermeister Blakert und K mann und Amtsdirektor Möalen Dechant Austermann die Rev der Schützen entgegennahmen, v leider vom Regen ein wenig ge Gegen 20 Uhr bewegte sich dan Polonäse durch das Dorf zum I kenhaus, wo die Schwestern Kranken mit einem gekonnten nenschlag des Fähnrichs Hiddin freut wurden. Der anschließende ball zog sich, unterbrochen nur d das wie stets erheiternde Strafr zieren des Offizierskorps bis i frühen Morgenstunden des Mo hinein. Leider war an diesem So die Beteiligung etwas schwächer worden, andererseits haben viele ge Leute sich erstmals bereit g den, in der Bruderschaft mitzu Man darf hoffen, daß es den brüdern gelingt, für die kom Jahre durch neue Initiativ Strukturverbesserung ein bres teresse in der Bevölkerung den.



NOTTULN. Wilhelm Kruse und Karl Dondrup mit Dechant Austermann in der Mitte. Rechts neben Dondrup der Silberkönig.

Bild: MZ